

Der Laptop-Arbeitsplatz, den Eduard Held als Meisterstück konzipierte, ist über einer Edelstahlblende und zwei Edelstahlrohren an der Wand aufgehängt und befestigt. Interessant und nicht alltäglich ist, dass sich der ganze Korpus um 14 cm nach vorne ausziehen lässt. Da der Korpus nur 37 cm tief ist, wird durch das Ausziehen eine ausreichende Beinfreiheit für den Nutzer erreicht. Gleichzeitig lässt sich dann die fast ein Meter breite Klappe – sie wird mit Einbohrrotationsbremsen bei 110° arretieren – sicher öffnen und in Endstellung bringen. Das Möbel besteht aus insgesamt fünf Korpusen, die miteinander verschraubt sind. Die mittleren Korpusse bestehen aus geräuchertem Eichenholz, die Endstücke erhielten eine weiße, hochglänzende Lackierung. In diesen Ausziehelementen werden die Edelstahlrohre in einer Polymerführung sicher geführt und können über Rändelschrauben arretiert werden.

Alle Schubladen sind auf Doppelnuten geführt und mit Ausziehsicherung und Schubladestopper ausgestattet.

Das Möbel entstand an der Meisterschule München. (wp) ■

Fotos: Wolfgang Pulfer



Platz schaffen

